

Erster Bürgermeister Josef Flatscher eröffnet die **öffentliche** Sitzung des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses um 15.00 Uhr. Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Pressevertreter und die Besucher.

Der Vorsitzende stellt fest, dass Ladung und Tagesordnung ordnungsgemäß zugestellt wurden.

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses ist gegeben.

Zu Beginn der öffentlichen Sitzung ist Herr Stadtrat Bräuer noch nicht anwesend. Ein Vertreter ist ebenfalls nicht da. Es sind daher **acht Stimmberechtigte** gegenwärtig.

**1. Bundesprogramm "Demokratie leben!";  
Entscheidung über die Antragstellung zur Förderung einer lokalen  
"Partnerschaft für Demokratie"**

*Sachvortrag Herr Schweiger*

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss hat in seiner Sitzung am 06.02.2017 beschlossen, dass die Stadt Freilassing am Interessensbekundungsverfahren für eine Beteiligung am Programmbereich Bundesweite Förderung lokaler „Partnerschaften für Demokratie“ teilnimmt.

Nach Abschluss der formalen und inhaltlichen Prüfung teilte die Regiestelle des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben per Email vom 14.03.2017 mit, dass die Stadt Freilassing einen Antrag zur Förderung stellen kann (voraussichtlicher Bewilligungszeitraum 02.05. – 31.12.2017).

Auf die ausführlichen Ausführungen in der Beschlussvorlage zu vorgenannter Sitzung (Interessensbekundung) darf Bezug genommen werden.

Hier nochmals die Chancen für Freilassing:

- Innovative Beteiligungsstrukturen sollen entstehen; Kinder und Jugendliche können mitwirken und Verantwortung übernehmen = Jugendforen => Jugendforum; (Teilnahme von Jugendlichen im Stadtentwicklungsprozess/Bürgerbeteiligung).
- Kinder und Jugendliche werden durch kommunale Unterstützung in Beteiligungsstrukturen eingeführt und lernen demokratische Entscheidungs- und Aushandlungsprozesse kennen.
- Das Politikinteresse im Allgemeinen und das Interesse an lokalen parteipolitischen Programmen soll gefördert werden und so kann auf nichtdemokratische Ausdrucksformen adäquat reagiert werden.
- Die Kommune wird selbst aktiv in der Demokratiearbeit und dem Abbau gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit(en). Neue Beteiligungsformate sollen entstehen.
- In der Kommune kann sich ein Netzwerk Engagierter aufbauen, welches in den Themenfeldern, die die Kommune bestimmt, aktiv ist und immer wieder öffentlichkeitswirksame Aktionen zur Partizipation der Bürger, insbesondere Jugendlicher, initiiert.

- Engagierte Bürger sollen Unterstützung erfahren (durch Verwaltung, Politik, Träger und Presse vor Ort): Das Engagement sollte nicht durch Anfeindungen geprägt sein.
- Das Engagement der Bürger erfährt Wertschätzung. Es entstehen Unterstützungsstrukturen durch ein federführendes Amt und eine Koordinierungs- und Fachstelle, die als lokale Anlauf- und Beratungsstelle fungieren können.
- Veranstaltungen und Projekte von Vereinen, Verbänden und Initiativen zum Thema Demokratie werden finanziell, ideell und praktisch unterstützt.
- Eine Aufklärung über die Ursachen und Erscheinungsformen von politischem Extremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus findet statt und soll das Gemeinwesen und das Zusammenleben von über 80 Nationen in Freilassing stärken.
- Eine transparente, lebendige und sachliche Kultur des Zusammenlebens soll sich in Freilassing stabilisieren und ein interreligiöser und interkultureller Dialog soll stattfinden.
- Freilassing wird in seiner Identität gestärkt und die junge Generation wirkt an der Zukunftsgestaltung aktiv mit.

Näheres konnten die Mitglieder des Ausschusses dem vorab versandten Antragsentwurf entnehmen.

15.12 Uhr; Während des Sachvortrages kommt Stadtrat Bräuer zur Sitzung. Es sind somit alle **neun Stimmberechtigten** anwesend.

**Aus dem Gremium kommen folgende Beiträge / Fragen:**

- Welche konkreten Maßnahmen sind geplant?
- Ein Mitglied des Ausschusses sieht bei der Stadt Freilassing bereits eine gute Struktur und ist der Meinung, dass die Demokratie gut funktioniert. Sollten die für die Maßnahme gewährten Fördergelder enden, entstehen für die Stadt weitere Kosten. Aus diesen Gründen kann er dem Vorschlag nicht zustimmen.
- Ein Mitglied des Ausschusses gibt zu bedenken, dass es offensichtlich Bedarf für die Maßnahme gibt, da ansonsten das Bundesministerium nicht die Möglichkeit von Fördergeldern geschaffen hätte. Sollte das Projekt umgesetzt werden, muss von Anfang an darüber nachgedacht werden, wie die evtl. weitere Umsetzung nach Beendigung der Fördermaßnahme gestaltet werden kann.

**Aus der Verwaltung kommen folgende Ergänzungen:**

- Es soll eine externe Koordinierungsstelle eingerichtet werden, die entsprechende Maßnahmen ausarbeitet, welche für die Stadt wichtig sind. Es soll ein großes Jugendforum geschaffen und ein Begleitausschuss eingerichtet werden, an den sich Interessierte wenden können.

**Beschluss:**

( 8 : 1 )

**Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss beschließt, dass die Stadt Freilassing für das Jahr 2017 einen Antrag zur Förderung einer lokaler „Partnerschaften für Demokratie“ stellt.**

**2. Jahresabschluss 2016;  
Mitteilung der vorläufigen Zahlen sowie Genehmigung entstandener überplanmäßiger Ausgaben**

*Sachvortrag Herr Rehl*

Der Jahresabschluss 2016 wird voraussichtlich mit folgenden Zahlen abschließen:

**Verwaltungshaushalt:** 41.168.927,44 € (geplant: 40.650.450,00 €)  
Darin enthaltene Zuführung an den Vermögenshaushalt: 8.556.100,71 €  
(geplant: 7.423.350,00 €).

**Vermögenshaushalt:** 19.023.996,27 € (geplant: 20.425.550,00 €)  
darin enthaltene Zuführung an die allgemeinen Rücklage: 519.739,77 €  
(geplant 497.750,00 €).

Näheres zum Jahresabschluss erfolgt mit der Vorlage des Rechenschaftsberichts.

Zur abschließenden Bearbeitung der Jahresrechnung 2016 sind noch die entstandenen über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben formal zu verarbeiten.

Nach der bestehenden Geschäftsordnung ergeben sich folgende Zuständigkeiten:

Zuständig für Einzelbeträge bis zu	Überplanmäßige Ausgaben bis zu/ab	Außerplanmäßige Ausgaben bis zu
Stadtrat	ab 100.001 €	ab 50.001 €
Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss	bis zu 100.000 €	bis zu 50.000 €
Bürgermeister/Verwaltung	bis zu 20.000 €	bis zu 10.000 €

Nach Auswertung der Buchungen für 2016 sind überplanmäßige Ausgaben zu verzeichnen:

1. Auf Entscheidungsebene Stadtrat: keine
2. Auf Entscheidungsebene HFKA: nachstehende Positionen:

Hh-Stelle bzw. Deckungskreis	Bezeichnung	Hh-Ansatz	Überschreitung	Bemerkung
5600.6412 / Deckungskreis 57	Badylon; Umsatzsteuer als Vorsteuer / Umsatz- steuer-Zahllast	180.000,00 € /220.800,00€	95.924,82 € 53,3 % / 96.474,00 € 43,7 %	Siehe unter 1)
6300.6799	Verrechnung Straßenent- wässerungsanteil	62.600,00 €	46.324,97 € 74,0 %	Siehe unter 2)

Zu 1)

Hierbei handelt es sich um die in Rechnungen für das Badylon enthaltene Umsatzsteuer, die als Vorsteuer wieder vom Finanzamt erstattet wird und somit gesondert gebucht wird, soweit ein Vorsteuerabzug möglich ist. Im Nachtragshaushalt wurde der Ansatz von 30.000,00 € um 150.000,00 € auf 180.000,00 € erhöht. Allerdings sind am Jahresende nochmals Rechnungen eingegangen, die zu dieser Haushaltsüberschreitung geführt haben.

Nachdem es sich bei der Umsatzsteuer um einen durchlaufenden Posten handelt, wurde auch die Einnahmehaushaltsstelle (5600.1555) dementsprechend überzogen, so dass hier auch ein Deckungsvorschlag vorliegt.

Durch die genannten Buchungen wurde auch aus selbigem Grund der Deckungskreis 57, in dem die Umsatzsteuer enthalten ist, überzogen.

Zu 2) Im letzten Bericht der überörtlichen Prüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband wurde darauf hingewiesen, dass der Straßenentwässerungsanteil neu ermittelt werden sollte. Hierbei wurde auf ein Berechnungsbeispiel in einem Kommentar zur Abwasserbeseitigung hingewiesen. Bei der Berechnung für 2016 wurde der Anteil aufgrund des Berechnungsbeispiels neu ermittelt, der nun wesentlich höher ist.

Da es sich hierbei um eine interne Verrechnung mit der Haushaltsstelle 7000.1691 handelt, stehen auch hier wieder Mehreinnahmen als Deckungsvorschlag zur Verfügung.

**Beschluss:**

**( 9 : 0 )**

**Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss nimmt von den vorläufigen Zahlen Kenntnis und genehmigt die entstandenen überplanmäßigen Ausgaben 2016 laut Sachvortrag.**

### **3. Wünsche und Anfragen**

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Erster Bürgermeister Flatscher den öffentlichen Teil der Sitzung um 15:35 Uhr.

Die Sitzungsniederschrift wird genehmigt in der HFKA-Sitzung am 08. Mai 2017.

Vorsitzender:

Schriftführer:

Josef Flatscher  
Erster Bürgermeister

Max Kulzer